

Wagner Advokatur
zhv. Martin Wagner
Gerbergasse 48
4001 B a s e l

Basel, den 25. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Wagner

Hiermit bestätige ich den Erhalt Ihres Schreibens vom 20. Januar 2012. Ich habe Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen und weise die geschilderten Vorgänge zurück.

Weder haben wir Zeitungen entwendet, noch haben wir Zeitungen vernichtet. Auch sind wir nicht in Redaktionsräume eingedrungen, um Filmaufnahmen von Mitarbeitern zu machen.

Tatsache ist: Uns haben rund 500 Bürgerinnen und Bürger aus der Region Basel rund 1'000 Sonntags-Zeitungen der BaZ gebracht. Diese Zeitungen wurden den Betreffenden und ihren Freunden und Nachbarn zum Teil gegen ihren ausdrücklichen Willen („Keine Werbung“-Kleber, „Keine BaZ“-Kleber) in den Briefkasten gestopft oder in die Hauseingänge geschmissen.

Wir haben diese Zeitungen gesammelt, gebündelt und persönlich dem Stv. Chefredaktor David Thommen überreicht. Die Tür zur Redaktion wurde von einem Mitarbeiter geöffnet. Wir haben Herrn Thommen die Hand geschüttelt und Film- und Foto-Kameras auf Thommens Wunsch hin ausgeschaltet.

Wir möchten Sie bei dieser Gelegenheit noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, dass wir erwarten, dass auch die BaZ die Verteilregeln einhält, die für die Post in Basel gelten:

- Keine Zeitungen in Briefkästen mit Kleber „Keine Werbung!“
- Keine Zeitungen in Briefkästen mit Kleber „Keine BaZ!“
- Keine Zeitungen in Hauseingänge, wo kein Zugang zu den Briefkästen besteht

Zum Schluss noch eine Bemerkung zu Ihrem Kommunikationsverhalten: Ich habe mich gewundert, dass mich Medienschaffende bereits am Wochenende kontaktiert und sich wegen eines möglichen Briefes der BaZ erkundigt haben. Offenbar wussten schon einige von ihnen Bescheid, während ich Ihren Brief erst am Montag, 23.1. per Einschreiben erhalten habe.

Mit freundlichen Grüssen

Guy Krneta, Rettet-Basel!